

Fremdsprachenkonzept der HBG

Bezüge:

1) Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, QB 5: Qualitätsmerkmal 5.1 Bildungsangebote

Die Entscheidung über Schwerpunkt- oder Profilbildungen, Wahlpflicht- oder Wahlkurse sowie Förderunterricht und Arbeitsgemeinschaften steht in engem Zusammenhang mit dem Schulprogramm sowie der Ausgestaltung der Schule als Lebensraum zur Persönlichkeitsbildung. [...]



Bei der Ausgestaltung der Stundentafel bzw. Planung der Bildungsgänge sowie der Gestaltung der Unterrichtszeit bzw. der Verteilung der Fachstunden verfügen die Schulen über einen Entscheidungsspielraum.

2) Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, QB 2: Qualitätsmerkmal 2.1 – Kompetenzbildung

Sprache und sprachliche Bildung sind für das Individuum wie für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation, eine der jeweiligen Bildungssituation angemessene Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz sind entscheidende Kompetenzen, deren Erwerb bei der Planung und Gestaltung von Unterricht zu berücksichtigen sind.

Aufbau der Fremdsprachen an der HBG

Die Henriette-Breymann-Gesamtschule hat als IGS im Aufbau ein Sprachenkonzept, das perspektivisch angelegt und curricular eingebunden ist. Mit der Sprache Englisch wird im 5. Jahrgang begonnen, die zweite Fremdsprache Französisch oder Spanisch (ab dem Schuljahr 2017/2018 auch Latein) startet im 7. Jahrgang und wird durchgängig mit je 5 Wochenstunden bis in die 10. Klasse auf gymnasialem Niveau unterrichtet. Die Kurse der zweiten Fremdsprache laufen auf unserem WPK – Band. Die Noten, welche die Schüler bekommen, sind dementsprechend relevant für ihren Abschluss. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich mit der Wahl einer zweiten Fremdsprache zur regelmäßigen Teilnahme am Unterricht bis zum Abschluss der 10. Klasse.

Innerhalb des Ganztagsangebotes an der HBG wird zusätzlich ein Italienisch-Kurs in Form eines KUS angeboten, den die Schülerinnen und Schüler verpflichtend für mindestens ein Jahr anwählen können.

Englisch als 1. Fremdsprache

Stundentafel

Jahrgang	5	6	7	8	9	10 ??
Wochenstunden + Lernwerkstattstunde	4 + 1	4 + 1	3+ 1	3 + 1	4 + 1	4 + 1 ??

Kerncurriculum Englisch für die Integrierte Gesamtschule Schuljahrgänge 5 – 10 in Niedersachsen. 2006, S. 7 f.

In den Jahrgängen 5 und 6 finden einmal pro Jahr Speaking Tests statt. Mit diesen Tests möchten wir vorbeugen, dass Ängste vor mündlichen Überprüfungen entstehen. Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich gemeinsam mit einem Partner auf die Prüfung vor und absolvieren den eigentlichen Speaking Test gemeinsam als Team. Thematisch orientieren sich die Prüfungen an den Inhalten des Lehrwerks. Somit gewährleisten wir, dass die Schülerinnen und Schüler langfristig und fundiert auf die Prüfungen vorbereitet werden.

Ab dem Jahrgang 7 findet einmal im Jahr das Sprachendorf Englisch statt, welches als Ersatzleistung für eine schriftliche Arbeit gewertet wird. (Vergleiche B6, Sprachendorf). Dieses Konzept findet auch in den zweiten Fremdsprachen, Französisch und Spanisch, Anwendung.

Zusätzlich zum regulären Unterricht haben interessierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der englischen Sprache im Rahmen des Projektes Erasmus Plus sowie im bilingualen Gesellschaftslehreunterrichts weiter auszubauen. (siehe B1.2 Bilingualer Gesellschaftsunterricht und K3.2 Pädagogischer Austauschdienst Erasmus Plus)

Die Wahl der zweiten Fremdsprache

Um den Schülerinnen und Schülern des 6. Jahrgangs vor der Wahl der zweiten Fremdsprache eine möglichst objektive Entscheidung zu ermöglichen, findet in der Zeit nach den Herbstferien bis zu den Osterferien im zweiten Halbjahr Schnupperunterricht in Französisch, Spanisch und Latein mit je 4 Stunden pro Fach statt. So schaffen wir spielerisch eine erste Begegnung mit der Sprache und jeder kann sich unverbindlich orientieren. Zusätzlich findet für die Eltern ein Informationsabend statt. Die

Englischfachlehrkräfte beraten in gesonderten Elternsprechzeiten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern.

Termine	
Nach den Herbstferien	Beginn der Schnupperkurse in Spanisch, Latein und Französisch für Jahrgang 6
03.04.2017	Elternsprechtag zur Beratung bzgl. einer zweiten Fremdsprache ab Jahrgang 7
26.04.2017	Ausgabe der Wahlbögen für eine zweite Fremdsprache ab Jahrgang 7
05.05.2017	Abgabe der Wahlbögen zur zweiten Fremdsprache
Ab 8.05.2017	Auswertung der Wahlbögen, organisatorische Planung der Kurse für das neue Schuljahr

Latein als zweite Fremdsprache

Ein vorrangiges Ziel des Lateinunterrichtes ist das Nachdenken über den Aufbau und die Funktion von Sprache. Die Übersetzung aus dem Lateinischen erfordert und fördert Verhaltensweisen, die für den späteren Werdegang der Lernenden wichtig sind: Genauigkeit, Gewissenhaftigkeit, Unterscheidungsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Sorgfalt im Urteil, Geduld und Ausdauer im logischen Kombinieren. Neben dem logischen Denken erweitern die Schülerinnen und Schüler durch das Erlernen von Latein ihre muttersprachliche Kompetenz: Latein schärft den Blick für die eigene Muttersprache, schafft Sprachgefühl und schult das Ausdrucksvermögen. Zudem liefert es als Muttersprache Europas für die meisten europäischen Sprachen die Modellgrammatik und den Grundstock ihres Wortschatzes. So vereinfacht und erleichtert Latein das Erlernen moderner Fremdsprachen – ein Gesichtspunkt, der im zusammenwachsenden Europa nicht zu unterschätzen ist. Für einige Studiengänge sind Qualifikationen in Latein Voraussetzung. Je nach Universität und Bundesland wird das Kleine Latinum, das Latinum oder das Große Latinum erwartet. Diese Abschlüsse sind an der Schule viel leichter zu erwerben als später im Rahmen eines Crashkurses im Studium.

Das neue Lehrwerk Pontes von Klett eignet sich optimal zur Verwendung an einer IGS, da zusätzlich zum Lektionsteil mit Übungen für alle ein Differenzierungsteil mit vorentlastenden Übungen im Grammatikbereich für schwächere und erweiternden Übungen für stärkere Lernende angeboten wird. Das Lehrbuch geht dementsprechend gezielt und umfassend auf die Forderung nach individueller Förderung ein. Wichtige Kompetenzen werden klar ausgewiesen und mittels umfang- und abwechslungsreicher Aufgaben und Übungsapparate gezielt trainiert. Im Anschluss an jede Sequenz haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in einer Selbstevaluation die neu erlangten Kenntnisse zu testen und auf diese Weise zu prüfen, ob sie den Lernstoff beherrschen.

Französisch als zweite Fremdsprache

Französisch ist eine der wichtigsten Weltsprachen. Es wird von über 200 Millionen Menschen in mehr als 30 Ländern auf allen fünf Kontinenten als Mutter- oder Verkehrssprache genutzt. Muttersprache ist es in vier unmittelbaren Nachbarländern Deutschlands sowie in Québec; Verkehrssprache im überwiegenden Teil von West- und Zentralafrika. Mit Französisch erschließt sich der sprachliche und kulturelle Zugang zu dieser weltweiten Frankophonie. Der Nachbar Frankreich ist Deutschlands wichtigster Partner in Wirtschaft und Politik, beide Staaten sind nach einer wechselvollen Geschichte seit dem 22.01.1963 durch den Elyséevertrag aufs Engste verbunden. Darüber hinaus ist Französisch offizielle Sprache vieler internationaler Institutionen wie z. B. dem Olympischen Komitee. Unabdingbar sind Französischkenntnisse für Einrichtungen der Europäischen Union. Schließlich ist Französisch auch eine Brückensprache zu romanischsprachigen Ländern.

Die Arbeit an der Henriette-Breymann-Gesamtschule erfolgt kompetenzorientiert. Das wichtigste Ziel ist es die Lernenden zu situativ und sprachlich angemessener Handlung in der Zielsprache Französisch und dadurch zu interkultureller Kompetenz der frankophonen Welt zu befähigen. Die Sprechkompetenz wird jährlich mündlich abgeprüft, entweder in dialogischen Partneraktivitäten oder in Zusammenhang eines Sprachendorfes. Dort werden reale Situationen nachgestellt, in denen die Schülerinnen und Schüler entweder miteinander oder mit einer Lehrkraft kommunizieren müssen. Die Schülerinnen und Schüler werden bereits in der Schule dabei unterstützt, ihre sprachlichen Kompetenzen auch außerhalb des Unterrichts anzuwenden, z. B. bei dem Austausch mit den Partnergemeinden Cachan – Landkreis Wolfenbüttel. Interessierte und sprachlich engagierte Lernende nehmen den realen Kontakt mit französischen Jugendlichen wahr und bewerben sich für den Austausch (Siehe K3.2 Landkreis WF- Cachan Kinderbegegnung)

Spanisch als zweite Fremdsprache

Spanisch wird von über 400 Millionen Menschen weltweit gesprochen. Damit ist Spanisch die am vierthäufigsten gesprochene Sprache und genießt einen hohen Stellenwert. Zahlreiche große deutsche Unternehmen wie Volkswagen, Siemens und die Deutsche Bank haben Standorte im spanischsprachigen Ausland und Absolventen mit Spanischkenntnissen sind sehr gefragt.

Das Lehrwerk *Apúntate Nueva Edición* bildet die Grundlage der Spracherwerbsphase. Der kompetenzorientierte Aufbau unterstützt die Ausbildung der kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen. In unserem Unterricht vermitteln wir die rezeptiven (Lese-, Hör- und Sehverstehen) und produktiven (Sprechen, Textproduktion und Sprachmittlung) Kernkompetenzen im Einklang mit dem Kerncurriculum für Gymnasien, da die zweite Fremdsprache auf gymnasialem Niveau unterrichtet wird. Die Sprechkompetenz wird jährlich mündlich abgeprüft, entweder in dialogischen Partneraktivitäten oder in Zusammenhang eines Sprachendorfes. Dort werden reale Situationen nachgestellt, in denen die Schülerinnen und Schüler entweder miteinander oder mit einer Lehrkraft kommunizieren müssen. Die inhaltlichen Themen knüpfen an die Lebenswelt der Lernenden an, vermitteln aber auch beispielsweise Eindrücke des Lebens in Spanien und Lateinamerika oder der spanischen Gesellschaft. Gleichwohl legen wir aber auch großen Wert auf sprachliche Korrektheit – z. B. in der Orthographie, der Aussprache und der Intonation – und achten auf die Anwendung vielfältiger grammatischer Strukturen sowie den Erwerb eines differenzierten Vokabulars.

Wir sind an einem aktiven Schüleraustausch mit Ländern, in denen die gelehrten Sprachen Umgangssprache sind, sehr interessiert. Deshalb suchen wir für den Sek I-Bereich den Kontakt zu Partnerschulen in Großbritannien, Frankreich oder auch Spanien.